

**OLD WINE NEW BOTTLES MIT NEUEN CDS DER LABEL ESSENTIAL JAZZ CLASSICS
+ AMERICAN JAZZ CLASSICS SOWIE NEUE CDS DER LABEL ATS, JAZZHAUS,
CONCORD JAZZ + MACK AVENUE (ENDFASSUNG!)
JAZZ MATINEE AM SONNTAG - RADIO DREYECKLAND, SONNTAG, DEN 08.12.2019**

Hier die ausführliche Playlist der Sendung nebst Texten !
Mit freundlichen Grüßen

Michael van Gee

Playlist Old Wine New Bottles mit neuen CDs der Label Essential Jazz Classics und American Jazz Classics sowie
neue CDs der Label ATS, Jazzhaus, Concord Jazz + Mack Avenue (Endfassung!)
Jazz Matinee am Sonntag, den 08.12.2019

Plas Johnson – This Must Be Plas!	Too Close For Comfort	3:05	EJC 11429	Tk 1
“	I’ve Got A Right To Cry	3:00	“	Tk 17
Ray Bryant – Hollywood Jazz Beat	Invitation	3:04	EJC 11428	Tk 3
“	Ramblin´	3:17	“	Tk 14
Gerry Mulligan & Art Farmer – dto.	Walkin´ Shoes	3:11	EJC 11432	Tk 11
“	Festive Minor #2	2:53	“	Tk 12
Johnny Hodges - Creamy	Honey Bunny	6:41	EJC 11431	Tk 3
Miles Davis – Walkin´	Love Me Or Leave Me	6:57	A 90277	Tk 5
Charles Mingus – Mingus Ah Um	Bird Calls	6:19	A 90276	Tk 6
Chet Baker Plays And Sings – dto.	My Buddy	3:18	A 90273	Tk 12
“	Do It The Hard Way	3:02	“	Tk 14
Bill Evans – Master Pianist	34 Skidoo	6:24	A 90270	Tk 14
Thelonius Monk Plays Duke Ellington – dto.	Caravan	6:14	A 90269	Tk 11
John Coltrane – Blue Train	Trane´s Slow Blues	6:05	A 90266	Tk 8
TripleStockPot – Domino	Fly	4:52	ATS CD - 0935	Tk 4
Jazzchor Freiburg – Infusion	Birdland	6:32	JHR 178	Tk 10
Chick Corea Trio – Trilogy 2	CD 1 La Fiesta	7:11	CJA 00183	Tk 6
Veronica Swift – Confessions	I Hope She Makes You Happy	4:23	MAC 1149	Tk 7
“	I´m Hip	2:24	“	Tk 11
Jazzmeia Horn – Love & Liberation	Green Eyes	5:19	CJA 00155	Tk 8

.....
.....

Liebe Jazzfreundinnen und Jazzfreunde,
herzlich willkommen zur zweistündigen Jazz Matinee am Sonntag im Radio Dreyeckland auf der Frequenz 102,3 und im Kabel auf 93,6 Megahertz sowie weltweit über den Computer per Live Stream zu empfangen unter der Webadresse www.rdl.de. Heute steht die Sendung zunächst wieder einmal unter dem bewährten Motto „Old Wine New Bottles“ und ich stelle Ihnen neue CDs der Label Essential Jazz Classics und American Jazz Classics vor, die von in akustik Musik vertrieben werden. Darauf folgen dann neue CD der Label ATS, Jazzhaus, Concord Jazz, Mack Avenue, Concord Picante + Telarc, die vom Medienvertrieb Heinzelmann bzw. in akustik Musik vertrieben werden. Alle CDs sind wie immer im guten Fachhandel erhältlich oder zu bestellen.

Live aus dem Studio und am Mikrophon begrüßt Sie heute Morgen ganz herzlich – Michael van Gee

1.) Zu Beginn hörten Sie den 1931 geborenen Tenorsaxophonisten Plas Johnson mit dem Jazzstandard „Too Close For Comfort“ (3:05). Neben Plas Johnson ts spielten mit Larry Bunker Vibraphon, Howard Roberts Gitarre, Ernie Freeman Hammond – Orgel, Red Callender Bass und Earl Palmer Schlagzeug. Die Aufnahme entstand im März 1959 in Hollywood und wurde vom Label Capitol ursprünglich auf der LP „This Must Be Plas!“ veröffentlicht. Diese LP wurde jetzt zusammen mit der Capitol LP aus dem Jahr 1960 mit dem Titel „Mood For The Blues“ vom Label Essential Jazz Classics wiederveröffentlicht.

Der Name des eben gehörten Tenorsaxophonisten Plas Johnson wird Ihnen vermutlich nicht bekannt sein, auch wenn sie ihn alle mit Sicherheit kennen.

Denn sein sonores Tenorsaxophon - Solo in Henri Mancini's „Pink Panther Theme“ ist eigentlich allen Filmfreunden bekannt, allerdings sind seine wenigen eigenen Alben nahezu unbekannt. Das 1. Album „This Must Be Plas!“ bestreitet Plas Johnson, der auf dem Alt-, Tenor- und Baritonsaxophon brilliert, mit einer kleinen Besetzung mit Vibraphon, Klavier, Gitarre, Bass und Schlagzeug, wohingegen er auf dem 2. Album „Mood For The Blues“ zusätzlich von Streichern begleitet wird, die von Gerald Wilson und René Hall arrangiert wurden.

Hören Sie noch einen Titel und zwar aus der LP „Mood For The Blues“ und zwar die Joe Liggins Komposition „I've Got A Right To Cry“ (3:00). Hier spielen neben Plas Johnson ts mit der Pianist Ray Johnson, der Gitarrist René Hall und wieder Red Callender b und Earl Palmer dm. Diese Aufnahmen entstand Ende Juni 1960.

2.) Ich fahre fort mit der Essential Jazz Classics CD des Pianisten Ray Bryant mit dem Titel „Hollywood Jazz Beat“. Diese CD enthält die Columbia LP „Hollywood Jazz Beat“ aus dem Jahr 1962 sowie als Bonus – Album die Cadet LP mit dem Titel „Take A Bryant Step“ aus dem Jahr 1967.

Die Musik des 1931 geborenen und 2011 verstorbenen Pianisten Ray Bryant kennt man in erster Linie aus zahlreichen Alben seines Trios. Doch hier legt Essential Jazz Classics zwei nahezu vergessene Alben des Pianisten zusammen mit Orchestern vor, die von Richard Wess bzw. Richard Evans geleitet werden. **Auf dem ersten Album „Hollywood Jazz Beat“ spielt Ray Bryant 12 bekannte Film - Themen, dagegen das zweite Album „Take a Bryant Step“ einen bunten Mix aus vom Arrangeur Richard Evans arrangierten damaligen Hits präsentiert.**

Hören Sie auch hier zwei Ausschnitte. Zunächst aus dem Album „Hollywood Jazz Beat“ den Standard „Invitation“ (3:04) mit dem Orchester unter der Leitung von Richard Wess. Darauf folgt aus der LP „Take A Bryant Step“ die originelle Bearbeitung der Ornette Coleman Komposition „Ramblin“ (3:17). Hier spielen neben Ray Bryant p mit die Trompeter Dobbie Hiques und Snooky Young, der Bassist Ron Carter, der Schlagzeuger Grady Tate und das Orchester unter der Leitung von Richard Evans.

3.) Weiter geht es mit einer Essential Jazz Classics CD des Quartets des 1927 geborenen und 1996 verstorbenen Baritonsaxophonisten Gerry Mulligan und des 1928 geborenen und 1999 verstorbenen Trompeters Art Farmer.

Diese CD enthält zum einen das erstklassige Columbia Album des Jahres 1959 mit dem Titel „What Is There to Say“, zum anderen aber auch wunderbare, mir bis dato nicht bekannte Broadcast - Aufnahmen aus der Reihe „The Navy Swings“ aus dem Jahr 1959. Dem klavierlosen Quartett des Baritonsaxophonisten Gerry Mulligan und des Trompeters Art Farmer gehörten damals an der Bassist Bill Crow und der Schlagzeuger Dave Bailey. Vorgestellt werden neben Standards (What Is There To Say?, Just In Time, My Funny Valentine) vor allem Tracks aus der Feder der beteiligten Musiker (News From Blueport, Festive Minor, As Catch Can, Blueport, Utter Chaos, Motel, Walking Shoes), die in neuem Gewand von diesem hervorragenden Quartett aufbereitet werden.

Hören Sie natürlich aus den unbekanntem Radio - Aufnahmen aus der Reihe „The Navy Swings“ jetzt das Gerry Mulligan – Art Farmer Quartet mit zwei Gerry Mulligan Kompositionen, nämlich „Walkin' Shoes“ (3:11) und „Festive Minor“ (2:53).

4.) Nun komme ich zum 1907 geborenen und 1970 verstorbenen großen Altsaxophonisten des Duke Ellington Orchesters Johnny Hodges und der Essential Jazz Classics CD mit dem Titel „Creamy“. Diese CD präsentiert zum einen das musikalisch erstklassige Album aus dem Jahr 1955 mit dem Titel „Creamy“ sowie als Bonus große Teile des Albums „Ellingtonia '56“ vom Januar 1956. Beide Alben entstanden für das Norman Granz Label Norgran, die später aber auch vom Norman Granz Label Verve veröffentlicht wurden.

Der Altsaxophonist Johnny Hodges ist – wie bereits erwähnt - vor allem als jahrzehntelanges Mitglied des Duke Ellington Orchesters bekannt geworden. Dass dieser Musiker, den man sofort an seinem Sound erkennt, auch eine ganze Reihe wunderbar swingender eigener Alben in den 1950iger Jahren für das Norman Granz Label Norgran aufgenommen hat, ist dagegen wieder nur wenigen bewusst. **Auf beiden Aufnahmesitzungen spielt ein Oktett, die natürlich mit damaligen Ellington - Musikern hochkarätig besetzt sind, darunter Clark Terry bzw. Ray Nance Trompete, Lawrence Brown Posaune, Jimmy Hamilton Tenorsaxophon und Klarinette, Harry Carney Baritonsaxophon, Billy Strayhorn Klavier, Jimmy Woode Bass und Sonny Greer bzw. Sam Woodyard Schlagzeug. Neben einem Ballad Medley und den langen Tracks „No Use Kickin“ und „Texas Blues“ finden sich auf der CD vorwiegend Tracks von Billy Strayhorn und Johnny Hodges.**

Hören Sie als Ausschnitt aus der Norgran LP „Creamy“ die Johnny Hodges Komposition „Honey Bunny“ (6:41), aufgenommen Anfang September 1955. Hier spielt das Oktett mit Clark Terry Trompete und Sonny Greer Schlagzeug.

5.) Jetzt komme ich zu insgesamt 6 neuen CDs des Labels American Jazz Classics und da als erstes zur CD des 1926 geborenen und 1991 verstorbenen Trompeters Miles Davis. Die CD trägt den Titel „Walkin“ und enthält einerseits die historisch bedeutende Prestige LP des Jahres 1954 „Walkin“, andererseits aber auch die 10inch LP des Labels Blue Note „Young Man With A Horn“ zuzüglich dreier Alternate Takes aus dem Jahr 1952.

Die Prestige LP „Walkin“ präsentierte 2 hochkarätige Besetzungen: einerseits ein Sextett mit Jay Jay Johnson (tb), Lucky Thompson (ts), Horace Silver (p), Percy Heath (b) und Kenny Clarke (dr) mit den beiden langen Tracks „Walkin“ und „Blue'n Boogie“, andererseits ein Quintett mit Dave Schildkraut (as) und der gleichen Rhythmusgruppe mit dem Miles Davis Klassiker „Solar“ und drei Standards. Bei der legendären Blue Note Sitzung des Jahres 1952 spielt ebenfalls ein hochklassiges Sextett mit Jay Jay Johnson (tb), Jackie McLean (as), Gil Coggins (p), Oscar Pettiford (b) und Kenny Clarke (dr).

Vorspielen möchte ich Ihnen das Miles Davis Quintet mit dem Ihnen sicher nicht bekannten Altsaxophonisten Dave Schildkraut und zwar den Jazzstandard „Love Me Or Leave Me“ (6:57). Mit dabei der Pianist Horace Silver, der Bassist Percy Heath und der Schlagzeuger Kenny Clarke. Die Aufnahme entstand Anfang April 1954 im Rudy van Gelder Studio.

6.) Nun zur vom Label American Jazz Classics veröffentlichten CD des 1922 geborenen und 1979 verstorbenen Bassisten, Komponisten und Bandleaders Charles Mingus.

Die CD trägt den Titel „Mingus Ah Um“ und enthält natürlich die gleichnamige Columbia LP des Jahres 1959 mit insgesamt 9 Tracks, die hier allerdings alle in der originalen und nicht gekürzten Länge enthalten sind, sowie als Bonus sämtliche 4 weiteren Tracks aus den gleichen Aufnahmesitzungen im Mai 1959.

Diese Columbia Aufnahmen zählen nicht zu Unrecht zu den ganz besonders großartigen Aufnahmen des Bassisten Charles Mingus. Sämtliche Kompositionen bis auf den Standard „Girl Of My Dreams“ stammen aus der Feder des Bassisten, darunter Tributkompositionen für Lester Young (Goodbye Pork Pie Hat), Duke Ellington (Open Letter To Duke) oder Jelly Roll Morton (Jelly Roll). Weiter finden sich ein gospelgetränktes „Better Git It In Your Soul“, ein Tribut an die Stadt New Orleans (Pussy Cat Dues) sowie ein Stück für den berühmten Gouverneur des Staats Arkansas (Fable Of Faubus) auf der LP.

Hören Sie als Ausschnitt die Charles Mingus Komposition „Bird Calls“ (6:19), die allerdings nicht – wie zu vermuten wäre - auf Charlie Parker gemünzt ist, sondern allgemein den Vögeln in der freien Natur zugeordnet ist. Es spielen Jimmy Knepper Posaune, Booker Ervin Tenorsaxophon, Shafi Hadi Alt- und Tenorsaxophon, John Handy Alt-, Tenorsaxophon + Klarinette, Horace Parlan Klavier, Charles Mingus Bass + Dannie Richmond Schlagzeug.

7.) Weiter geht es mit der American Jazz Classics CD des 1929 geborenen und 1988 verstorbenen Trompeter und Sänger Chet Baker. Die CD trägt den Titel „Chet Baker Plays And Sings“ und enthält die ursprünglich vom Pacific Jazz Label im Jahr 1968 veröffentlichte Compilation LP „Chet Baker Plays And Sings“, die 12 Tracks aus den Jahren 1953 bis 1956 enthält. Dazu kommen weitere Tracks der Jahre 1952, 1953 und 1958, die zum Teil auch für andere Label aufgenommen wurden

Insgesamt finden sich auf der CD 23 Tracks mit wirklich wunderbarer Musik, die sich vor allem für die schönen Stunden zu Zweit eignen, dazu natürlich ein Glas Wein und Kerzenlicht. Also wirklich rund 80 Minuten Musik zum Träumen!

Hören Sie zwei Ausschnitte. Zunächst den Standard „My Buddy“ (3:18) aus dem Jahr 1956 mit Russ Freeman Klavier, Jimmy Bond Bass und Lawrence Marable Schlagzeug. Darauf folgt der Rodgers und Hart Standard „Do It The Hard Way“ (3:02) vom August 1958 mit Kenny Drew Klavier, George Morrow Bass und Philly Joe Jones Schlagzeug. Dieser Track stammt aus der Riverside LP „It Could Happen to You“.

8.) Liebe Jazzfreundinnen und Jazzfreunde,

Sie hören die zweistündige Sendung Jazz Matinee am Sonntag im Radio Dreyeckland auf der Frequenz 102,3 und im Kabel auf 93,6 Megahertz sowie weltweit über den Computer per Live Stream zu empfangen unter der Webadresse www.rdl.de. Heute steht die Sendung zunächst wieder einmal unter dem bewährten Motto „Old Wine New Bottles“ und ich stelle Ihnen neue CDs der Label Essential Jazz Classics und American Jazz Classics vor, die von in akustik Musik vertrieben werden. Darauf folgen dann neue CD der Label ATS, Jazzhaus, Concord Jazz, Mack Avenue, Concord Picante + Telarc, die vom Medienvertrieb Heinzelmann bzw. in akustik Musik vertrieben werden. Alle CDs sind wie immer im guten Fachhandel erhältlich oder zu bestellen.

Nun zur American Jazz Classics CD des 1929 geborenen und 1980 verstorbenen grandiosen Pianisten Bill Evans mit dem Titel „Master Pianist“, die die beiden Riverside Alben des Bill Evans Trios „Moonbeams“ und „How My Heart Sings!“ des Jahres 1962 enthält, die der Pianist mit Chuck Israels Bass und Paul Motian Schlagzeug aufgenommen hat.

Aufnahmen des Pianisten Bill Evans habe ich Ihnen ja in den vergangenen Jahren immer wieder in meinen Sendungen vorgestellt, so dass ich direkt zur Musik kommen will.

Hören Sie aus der Riverside LP „How My Heart Sings!“ die Bill Evans Komposition „34 Skidoo“ (6:24), aufgenommen Ende Mai 1962.

9.) Weiter geht es mit einer American Jazz Classics CD des 1917 geborenen und 1982 verstorbenen Pianisten Thelonius Monk. Sie trägt den Titel „Thelonius Monk Plays Duke Ellington“ und enthält einmal die 1955 für das Label Riverside eingespielte LP gleichen Namens mit Oscar Pettiford b und Kenny Clarke dm. Zum anderen ist auf dieser CD ein Live Solo Set des Pianisten Thelonius Monk enthalten, der bei den Berliner Jazztagen des Jahres 1969 mitgeschnitten wurde und jetzt erstmals auf CD erhältlich ist. Zwei Bonus Tracks des Duke Ellington Orchesters aus dem Jahr 1962 runden diese musikalisch rundum erfreuliche CD ab.

Zur Bebop Ikone Thelonius Monk und seinen vielen bedeutenden Einspielungen brauche ich Ihnen nicht mehr viel zu erzählen. Immer wieder habe ich in der Vergangenheit Musik dieses großartigen Musikers, Komponisten und Bandleaders in meinen Sendungen vorgestellt. Deshalb hier direkt zur Musik und natürlich zu dem bisher nicht veröffentlichten Soloauftritt des Pianisten Thelonius Monk bei den Berliner Jazztagen in der Berliner Philharmonie im Jahr 1969.

Hören Sie als Ausschnitt die Soloverision des Duke Ellington / Juan Tizol Klassikers „Caravan“ (6:14).

10.) Ich komme jetzt zur letzten CD des Labels American Jazz Classics für heute und da zur CD des 1926 geborenen und bereits 1967 verstorbenen großen Tenorsaxophonisten John Coltrane mit dem Titel „Blue Train“, die zum einen diese wunderbare Blue Note LP des Jahres 1957 und als Bonus – Album noch die Prestige LP „Lush Life“ mit Aufnahmen aus den Jahren 1957 und 1958 enthält.

Die berühmte Blue Note LP „Blue Train“ aus dem Jahr 1957 mit Lee Morgan tp, Curtis Fuller tb, Kenny Drew p, Paul Chambers b + Philly Joe Jones dm habe ich Ihnen bereits in Ausschnitten einige Male in meinen Sendungen vorgestellt. Dagegen steht die hier als Bonusalbum enthaltene Prestige LP „Lush Life“ noch zur Vorstellung aus. Auf diesem Album „Lush Life“ sind insgesamt zwei ganz unterschiedliche Sessions enthalten.

Da ist zum einen eine Trio – Session vom August 1957 mit drei Aufnahmen mit John Coltrane ts, Earl May b und Art Taylor dm. Zum anderen sind zwei Aufnahmen vom Mai 1957 und Januar 1958 enthalten mit Donald Byrd tp, John Coltrane ts, Red Garland p, Paul Chambers b und Albert Tootie Heath dm.

Vorspielen möchte ich Ihnen natürlich einen Ausschnitt aus der Triosession mit Earl May b und Art Taylor dm, die Ihnen vermutlich nicht bekannt sein dürfte, und zwar die John Coltrane Komposition „Trane’s Slow Blues“ (6:05).

11.) Und damit dann zu den Neuvorstellungen aktueller CDs. Zunächst liegt vor mir die CD eines Trios mit dem Namen TripleStockPot. Die CD trägt den Titel „Domino“, wurde 2019 aufgenommen und vom österreichischen Label ATS Records veröffentlicht.

Wenn Sie eine Suchmaschine im Web für "Triple Stockpot" bemühen, finden Sie deutlich mehr Suppentöpfe als Klaviertrios. Sie sollten bei Ihrer Recherche jedoch nicht den speziellen Zusatz "Triple" ignorieren, denn erst der 3-schichtige Aufbau macht den Bandnamen, über den assoziativen Hinweis hinaus, dass es sich eben um ein Trio handelt, wirklich schlüssig. Aber ohne den Begriff Suppentopf noch weiter zu stark strapazieren zu wollen, symbolisiert der Name jedoch, wofür sich die drei aus Österreich stammenden Musiker vor geraumer Zeit getroffen haben, nämlich alles in einen „Topf“ zu werfen, zu jammen, zu experimentieren und dabei neue persönliche Facetten zu entdecken. Der Pianist Martin Gasselsberger, der Bassist Christian Wendt und der Schlagzeuger Christian Lettner arbeiteten schon mit vielen Musikern der unterschiedlichsten Genres zusammen, darunter u.a. Wolfgang Puschnig, Tony Momrelle, der WDR Big Band, Klaus Doldinger, Wolfgang Muthspiel, Mike Stern, Richard Galliano usw. Das hat mit Sicherheit auch die Kompositionen geprägt, die in diesem gleichberechtigten Kollektiv von allen drei Musikern beigesteuert werden.

Hören Sie als Ausschnitt die Martin Gasselsberger Komposition „Fly“ (4:52).

12.) Nun zur einer wunderbaren neuen CD des Jazzchor Freiburg mit dem Titel „Infusion“, die 2019 in Freiburg aufgenommen und vom Freiburger Label Jazzhaus Records veröffentlicht wurde.

Der 1990 von Bertrand Gröger gegründete und geleitete Jazzchor Freiburg, der national und international bekannt wurde mit großartigen CD-Produktionen, weltweiten Tourneen und Konzerten sowie erfolgreichen Teilnahmen an Wettbewerben, begeht im kommenden Jahr 2020 sein bereits 30. Jubiläum und veröffentlicht im Vorgriff auf dieses bemerkenswerte Fest seine neue CD „Infusion“. Darauf finden sich insgesamt 12 Tracks, die vielseitiger nicht sein könnten und mit ansteckender Freude präsentiert werden. Die vorwiegend instrumentalen Kompositionen von Björk (Jóga), Esbjörn Svensson, Herbie Hancock (Cantaloupe Island + Maiden Voyage), Don Grolnick (Pools), Olivia Trummer, Pat Metheny (Last Train Home), Joe Zawinul (Birdland), Neele Pfeleiderer und Johannes Jäck mussten zum großen Teil erstmals mit einem Text versehen, vor allem komplett neu arrangiert werden. Das Ergebnis ist mitreißender Chorgesang der insgesamt 28 Sängerinnen und Sänger mit erstklassigen Solisten wie Olivia Trummer, Torun Eriksen und Filippa Gojo (Gesang) oder dem Trompeter Joo Kraus. Vorwärts getrieben wird der Chor von einem bestens eingespielten Trio mit Simone Bollini (Klavier), Roberto Koch (Kontrabass) und Michael Heidepriem (Schlagzeug). Dazu stoßen bei einigen Tracks noch die Perkussionisten Murat Coscun und Johannes Jäck.

Hören Sie als Ausschnitt die berühmte Joe Zawinul Komposition „Birdland“ (6:32), die von Bertrand Gröger arrangiert wurde. Der Text stammt vom berühmten Jazzsänger Jon Hendricks und Leadsängerin ist Maggie Horror.

13.) Ich fahre fort mit einer Doppel – CD des Labels Concord Jazz und zwar mit der neuen Doppel – CD des Trios des Pianisten Chick Corea mit dem Titel „Trilogy 2“.

Nach dem großen Erfolg des 2014 veröffentlichten 3CD-Sets „Trilogy“, das von der Jazzwelt und Jazzkritik begeistert aufgenommen und zu Recht mit 2 Grammys ausgezeichnet wurde, legt jetzt der grandiose Pianist Chick Corea nach und präsentiert mit seinem eingespielten Trio eine Doppel-CD mit weiteren Konzertaufnahmen aus Japan, Kanada und Europa aus den Jahren 2010 bis 2016. Mit dabei sind wieder der herausragende Bassist Christian McBride und der ebenso brilliant wie einfühlsam aufspielende Schlagzeuger Brian Blade. Das sorgfältig ausgewählte Programm der Doppel-CD besteht aus drei Chick Corea Originals (500 Miles High, La Fiesta und Now He Sings, Now He Sobs), zwei Klassikern des American Songbooks (How Deep Is The Ocean and But Beautiful), vier Kompositionen berühmter Jazzmusiker (Steve Swallow’s Eiderdown, Miles Davis’ All Blues, Joe Henderson’s Serenity und Kenny Dorham’s Lotus Blossom), dem bekannten 1976iger Stevie Wonder Song (Pastime Paradise) sowie – wie immer bei seinen Konzerten – zwei Thelonius Monk Pretiosen (Crepuscle With Nellie und Work). Immer wieder verblüfft dabei der mittlerweile über 70jährige Chick Corea die Hörer mit seinem technisch makellosen Spiel, das sofort gefangen nimmt und eine immense Spannung aufbaut. Viele der zum Teil ja 100fach gespielten Stücke klingen, als ob sie gerade erst komponiert worden wären, so einfalls- und variantenreich werden sie von Chick Corea und seinen Mistreibern präsentiert. Klaviertrioskunst auf allerhöchstem Niveau, die keinerlei Spannungsabfall kennt und in den immer wieder auch sehr leisen Phasen auf den Punkt kommt. Besonders beeindruckend ist das interaktive und nahezu blinde Verständnis der drei Virtuosen untereinander. Besonders erwähnenswert ist zudem die brillante Aufnahmetechnik, die trotz der unterschiedlichen Auftrittsorte es fertig bringt, über alle 12 Tracks mit insgesamt rund 2 Stunden Musik hinweg einen durchgehend plastisch transparenten Klang zu kreieren. Natürlich kann ich Ihnen aus dieser tollen Doppel – CD nur einen Appetithappen vorspielen und ich habe dafür die berühmte Chick Corea Komposition „La Fiesta“ (7:11) ausgewählt.

14.) Zum Schluss komme ich noch zu zwei Jazzsängerinnen und ihren neuen CDs. Zunächst liegt vor mir die neue CD der 1994 geborenen Veronica Swift mit dem Titel „Confessions“, die 2019 in New York aufgenommen und vom Label Mack Avenue veröffentlicht wurde.

Veronika Swift, die zunächst in Charlottesville aufwuchs, stammt aus einer Musikerfamilie, denn ihre Eltern sind die Jazzmusiker Hod O’Brien und Stephanie Nakasian. Bereits mit neun Jahren bekam sie Gelegenheit, mit Richie Cole und der Rhythmusgruppe ihres Vaters ein erstes Album einzuspielen „Veronica’s House of Jazz“. Mit elf Jahren trat sie in der Veranstaltungsreihe Women in Jazz im Dizzy’s Club Coca-Cola auf und mit 13 Jahren legte sie ihr bereits zweites Album „It’s Great to Be Alive“ vor, an dem auch der Saxophonist Harry Allen mitwirkte. Auch ihr Album „Lonely Woman“ des Jahres 2015 erhielt sehr positive Rezensionen der Fachpresse. Den Bachelor in Jazzgesang erwarb Veronica Swift 2016 an der Frost School of Music, zog anschließend nach New York City, wo sie ein Engagement im dortigen Birdland Jazz Club hatte.

Des Weiteren trat sie mit Chris Botti, Benny Green und Michael Feinstein auf; außerdem tourte sie mit Wynton Marsalis und dem Jazz at Lincoln Center Orchestra. Auf ihrer neuen CD „Confessions“ wird Veronica Swift abwechselnd begleitet von den Trios der Pianisten Benny Green und Emmet Cohen, zwei der besten Jazzpianisten ihrer jeweiligen Generation und sie präsentiert mit ihrer kraftvollen und ausdrucksstarken Stimme insgesamt 12 Tracks.

Hören Sie als Ausschnitte zunächst die eigene Komposition „I Hope She Makes You Happy“ (4:23) mit Benny Green p, David Wong b und Carl Allen dm und danach die Bob Dorough Komposition „I’m Hip“ (2:24) mit Emmet Cohen p, Russell Hall b und Kyle Poole dm.

15.) Liebe Jazzfreundinnen und Jazzfreunde,
damit ist die Sendung Jazz Matinee am Sonntag schon wieder beinahe am Ende angelangt.

Zum Schluss liegt noch vor mir die neue CD der 1991 in Dallas geborenen Sängerin Jazzmeia Horn mit dem Titel „Love & Liberation“, die in New York aufgenommen und vom Label Concord Jazz veröffentlicht wurde.

Jazzmeia Horn studierte von 2009 bis 2014 in New York an der New School for Jazz and Contemporary Music. Nachdem sie 2009 mit Junior Mance beim Radio WBGO zu hören war, trat sie in der Folgezeit mit Musikern wie Billy Harper, Brandon Sanders, Winard Harper, Jon Hendricks, Frank Wess, Ellis Marsalis und Delfeayo Marsalis auf. Mit ihrem eigenen Quintett war sie dann weltweit auf Tournee und mit dem Pianisten Kirk Lightsey gastierte sie unter anderem auf dem Inntöne Festival. 2016 dann trat sie mit ihrem Quintett auch beim WDR 3 Jazzfest in Münster auf. Jazzmeia Horn ist zudem Gewinnerin der Thelonious Monk International Jazz Vocal Competition sowie der Sarah Vaughan International Jazz Vocal Competition. Im Mai 2017 erschien bei Prestige Records ihr Debütalbum „A Social Call“, das ich Ihnen natürlich vorgestellt habe und auf dem die Sängerin mit versierter Reife und stimmlichem Selbstvertrauen agiert. Auf ihrer neuen CD „Love & Liberation“ lädt Jazzmeia Horn ihre Zuhörer ein, 12 neue Songs kennenzulernen, die sie mit Bravour und großer Leidenschaft meistert.

Hören Sie als Ausschnitt – solange die Zeit reicht - die Eryka Wright Komposition „Green Eyes“ (5:19). Mit dabei sind neben Jazzmeia Horn der Pianist Victor Gold, der Bassist Ben Williams und der Schlagzeuger Jamison Ross. Bei einer Reihe anderer Tracks sind noch als Gäste Stacy Dillard auf dem Tenorsaxophon und Josh Evans auf der Trompete mit dabei.

Ich darf mich bereits an dieser Stelle ganz herzlich für Ihr Interesse bedanken und hoffe natürlich, dass Ihnen diese zwei Stunden Jazz Matinee am Sonntag gefallen haben.

Nächsten Sonntag, den 15.12.2019, gibt es morgens noch einmal eine zweistündige Sendung Jazz Matinee mit vielen neuen CDs zu hören.

Ich verabschiede mich für heute aus dem Studio und vom Mikrophon und wünsche Ihnen noch einen schönen Sonntag

Ihr

Michael van Gee

